

STAATS THEATER

mauricio kagel

kontra → danse

ballett für nicht-tänzer 1970

mauricio kagel

kontra → danse

ballett für nicht-tänzer

Erläuterung

TANZ

- 1 Zur Realisation sind 7 Ausführende *ohne jegliche tänzerische Ausbildung* („NICHT-TÄNZER“) erforderlich.
- 1.1 Die Besetzung ist beliebig: nur weibliche, nur männliche oder gemischte Zusammensetzung von Ausführenden.
- 2 Die Ausführenden sollen eine absichtlich mangelhafte Darstellung der tänzerischen Bewegungen vermeiden. Vielmehr ist in intensiver Probenarbeit anzustreben, die angegebene Choreographie so gut wie möglich zu realisieren: je stärker auf eine vollkommene Darstellung hingearbeitet wird, desto deutlicher wird die Aussichtslosigkeit, dieses Ziel je zu erreichen. Das ist der gewünschte Effekt.
- 2.1 Die Proben sollten unter der Leitung eines Ballettmeisters stattfinden, da die Choreographie des Stückes fast ausschließlich auf klassischen Ballettfiguren basiert: Arabesque, Assemblé, Attitude, Ballonné d'adage, Battement, Brisé, Cabriole, Cambré, Déboulés, Détourné, Entrechat, Gargouillade, Glissade, Jeté, Ouverture, Passe-pied, Piquer-Piqué, Plié-plier, usw.
Es können weitere Tanzfiguren überall dort hinzugefügt werden, wo sie als Übergang zwischen zwei angegebenen Stellungen nötig erscheinen.



MUSIK

- 1 Zur Realisation sind 7 Mitwirkende erforderlich.
- 1.1 Die Besetzung ist beliebig: nur Instrumentalisten, nur Vokalisten oder eine Zusammensetzung von beiden.
- 2 Auswahl und Wechsel von Instrumenten sowie das Hinzufügen oraler Ereignisse bleibt dem Instrumentalisten frei überlassen.
- 2.1 Wechsel zwischen oralen Ereignissen und der Verwendung beliebiger Klangerzeuger bleibt dem Vokalistin frei überlassen.
- 3 Instrumente, die die vorgeschriebenen Tondauern nicht halten können, wiederholen nach Bedarf den Ton (entsprechend dem Lautstärkeverlauf). Das gleiche gilt für Vokalistin.
- 4 Das Werk kann mit jedem beliebigen Takt begonnen werden (ausgenommen sind jene, die mit einem aus dem vorherigen Takt übergebundenen Ton anfangen).
- 5 Bei Wiederholungen ist der Tonhöhenverlauf zu verändern.
- 5.1 Lautstärkegeschweller bei Wiederholungen können *sowohl* für jede Wiederholung *als auch* für den Gesamtverlauf der Wiederholungen gelten:

z. B.

$$\begin{array}{c} \text{||: 3 x :||} \\ \text{mf} > \text{pp} \end{array} = \begin{array}{c} \text{1.} \quad \text{2.} \quad \text{3.} \\ \text{mf} \quad \text{pp} \end{array}$$

(TANZ)

- 3 Die Einrahmung jeder Partiturseite stellt *gleichzeitig* den Umriß der Bühne und/oder den Bühnenrahmen dar: Die untere Kante der Seite entspricht hier der Bühnenrampe (= Achse der beiden möglichen Ansichten).
- 3.1 Die räumliche Interpretation der Figuren (ob liegend oder stehend, ob kriechend oder springend) bleibt der Diskretion und Phantasie der Mitwirkenden sowie des Ballettmeisters überlassen.
- 4 Die Dauer jeder Seite ist nicht festgelegt und wird bei den Proben erarbeitet. Im allgemeinen sind extremste Ausdehnung und Raffung von Figuren, Bewegungen und deren Zwischenstellungen möglich.
- 5 Jeder Ausführende tritt mit einem Requisit beliebiger Größe auf, welches er — je nach choreographischer Situation — für einige Zeit auf dem Fußboden deponieren kann. Bei erneutem Auftritt wird ein anderes Requisit verwendet.
- 6 Ähnlich der Musikpartitur kann das Ballett mit jeder beliebigen Seite begonnen werden, in welcher ein Auftritt  oder Abtritt  vorkommt. Die Reihenfolge der Seiten ist verbindlich: wird eine Fassung mit S. 5 angefangen, dann folgt nach S. 20 die 1. Seite usw. bis S. 4.
- 6.1 Sowohl Ballett wie Musik können teilweise oder ganz wiederholt werden, die Besetzung der Choreographie ändert sich in diesem Fall so, daß jeder Ausführende eine andere Rolle übernimmt: aus ① wird zum Beispiel ②, aus ② wird ③ usw.
- 7 Die gleichzeitige Darbietung von „KONTRA → DANSE“ mit den Teilen „DEBÜT“ und „ENSEMBLE“ (in konzertanter Form) sowie „SAISON“, „PARKETT“, „SPIELPLAN“ und „FREIFAHRT“ ist grundsätzlich ad libitum.
- 7.1 Wiedergabe von Abschnitten des Teils „EINSPIELUNGEN“ über Lautsprecheranlagen (Bühne und/oder Saal) ist ebenfalls ad libitum.
- 8 In einer Aufführung mit anderen Abschnitten von „STAATSTHEATER“ kann „KONTRA → DANSE“ (sowohl der Tanz wie die Musik) beliebig gekürzt bzw. mit Pausen verschiedener Länge durchsetzt werden.

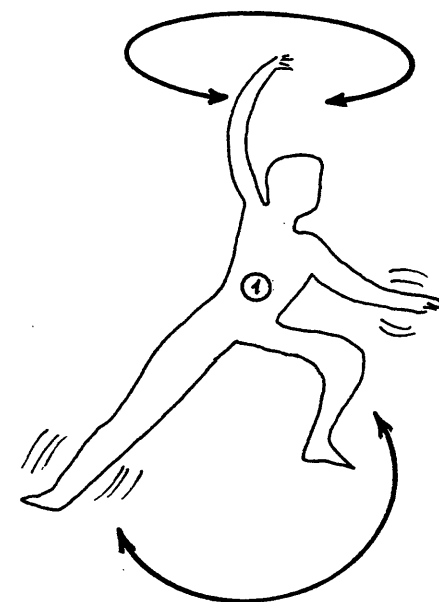
(MUSIK)

- 6 Sowohl Musik wie Ballett können teilweise oder ganz wiederholt werden. In diesem Fall ist eine andere Fassung auszuführen (veränderte Tonhöhen, neue Zusammensetzung des Instrumentariums, eventuell auch Umbesetzung, usw.).
- 7 *Die vorliegende Partitur (S. 21 – 36) ist in der Regel für eine Tonbandaufnahme bestimmt, welche während der tänzerischen Darstellung mit einem batteriebetriebenen Tonbandgerät (bzw. Cassetten-Recorder) wiedergegeben wird (siehe 7.1).*
- 7.1 *In der Aufführung hocken 2 – 3 Mitwirkende unter einem zeltähnlichen, unförmigen Sack (undurchsichtig), der sie vollständig verdeckt. Das Tonbandgerät (bzw. der Cassetten-Recorder) befindet sich auf einem kleinen Wagen ebenfalls darunter. Die Mitwirkenden bewegen sich äußerst langsam in beliebiger Richtung; der Weg auf der Bühne ist von langen Pausen unterbrochen. Die Spieler können die gleichen oder andere Instrumente wie bei der Aufnahme verwenden.*
- 7.2 *Während der Tonbandwiedergabe führen die Musiker (und/oder Vokalistinnen) quasi Verlängerungen von Tonbandtönen aus, indem sie bei einem beliebigen Ton des Bandes mit gleicher Tonhöhe einsetzen und *p*, sempre molto dolce einen lang angehaltenen Ton spielen (bzw. singen).*
- 8 Die Musikpartitur kann in selbständiger Form (ohne Ballett) als *konzertante* Aufführung dargeboten werden.
- 9 **ZEICHENERKLÄRUNG**
 - = Tonhöhe ad libitum (Einzelton bzw. Akkord)
 - = staccatissimo (Streichinstrumente auch pizz.)
 - ≡ = Tremolo bzw. Flatterzunge
 - ↘ = Glissando abwärts (↗ = aufwärts)
 - ◆ = Dämpfen bzw. Flageoletton (bzw. Dämpfer ansetzen)
 - * = Geräuschhafter Klang
 - tr = Triller
- 10 Tonbandwiedergabe von konkreten Geräuschen (Regen, Verkehr, Tierlaute, usw.) mittels Cassetten-Recorder können ad libitum verwendet werden. Der Recorder befindet sich ebenfalls im Sack.

KONTRA → DANSE

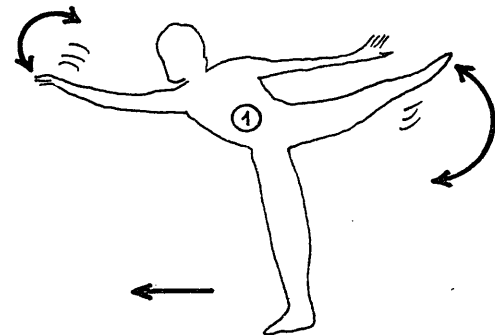
1

KAGEL: STAATSTHEATER



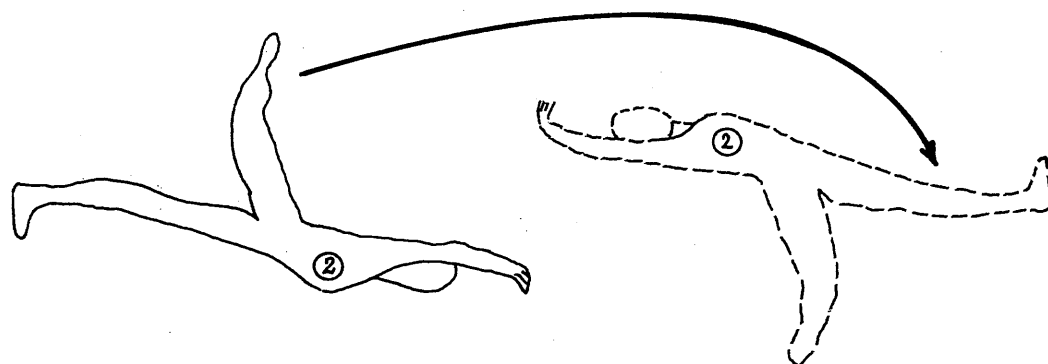
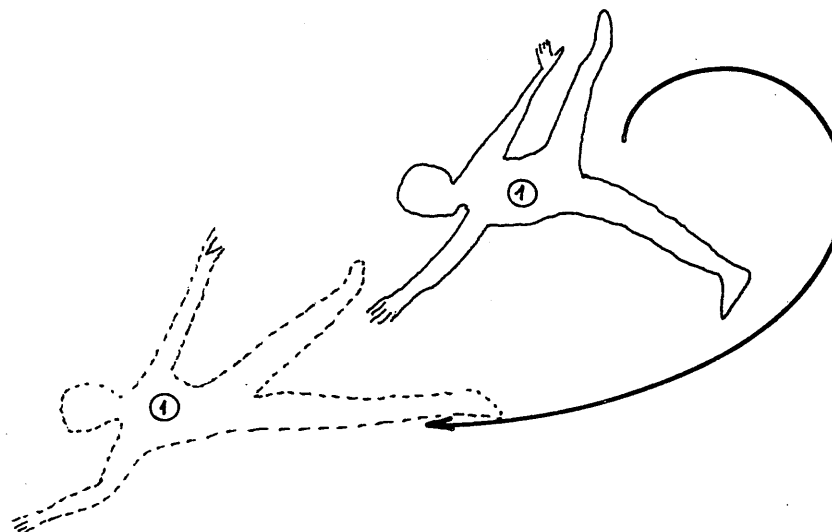
KONTRA → DANSE

KAGEL: STAATSTHEATER



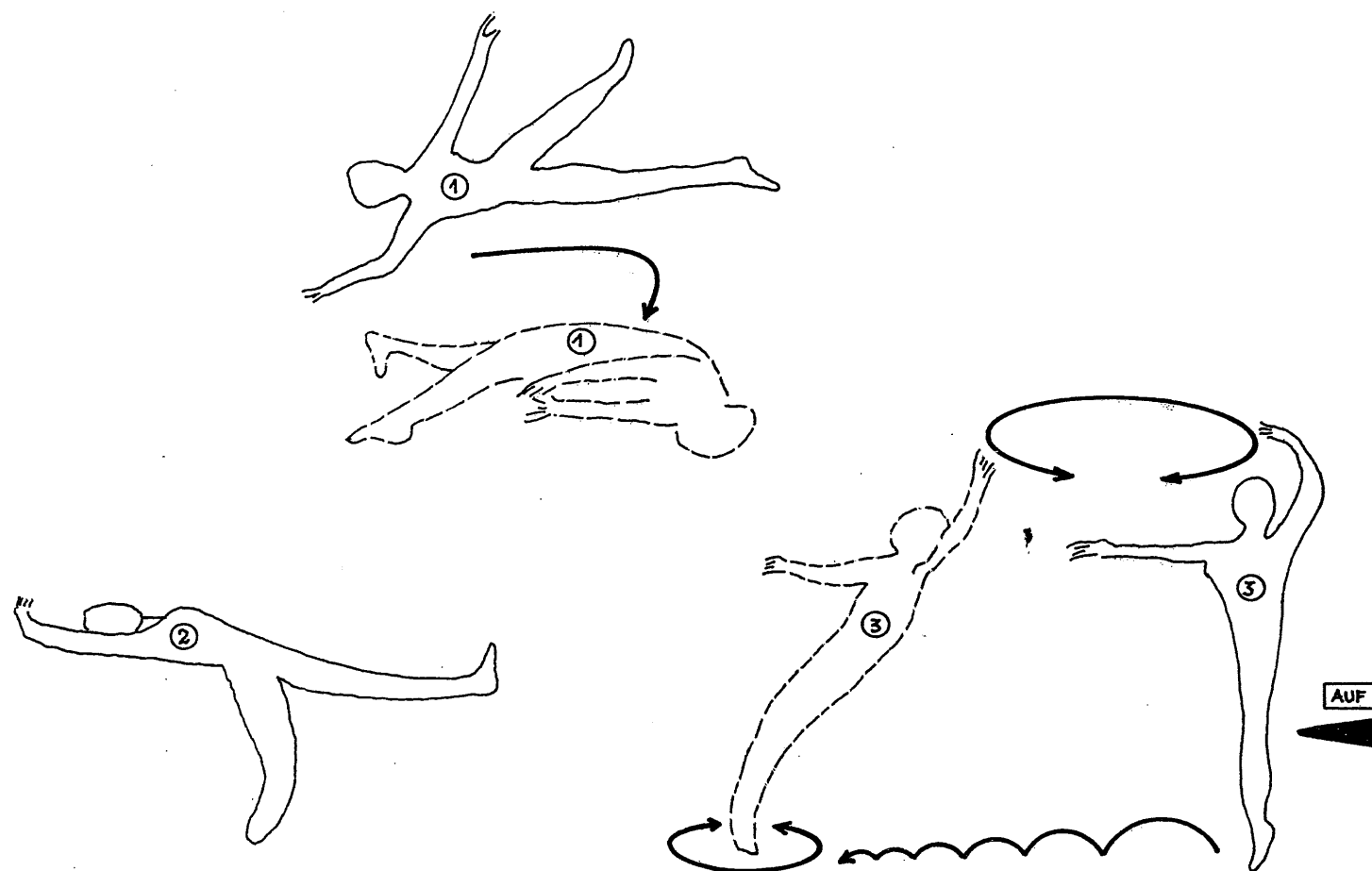
AUF





KONTRA → DANSE

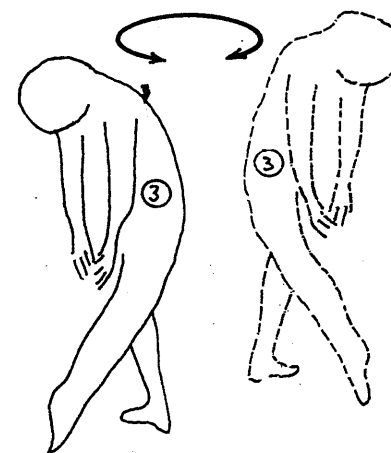
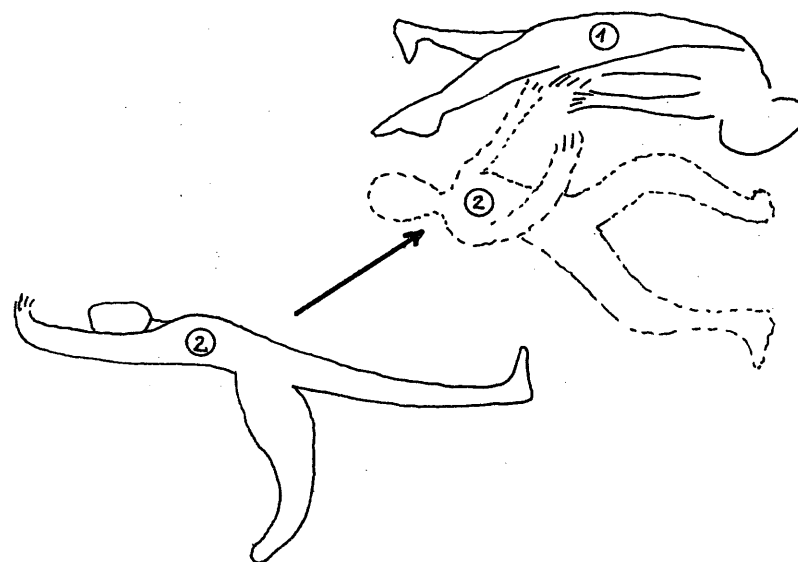
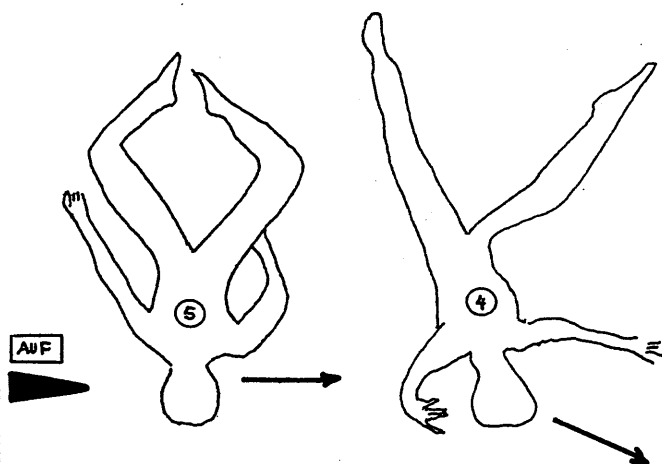
KAGEL: STAATSTHEATER



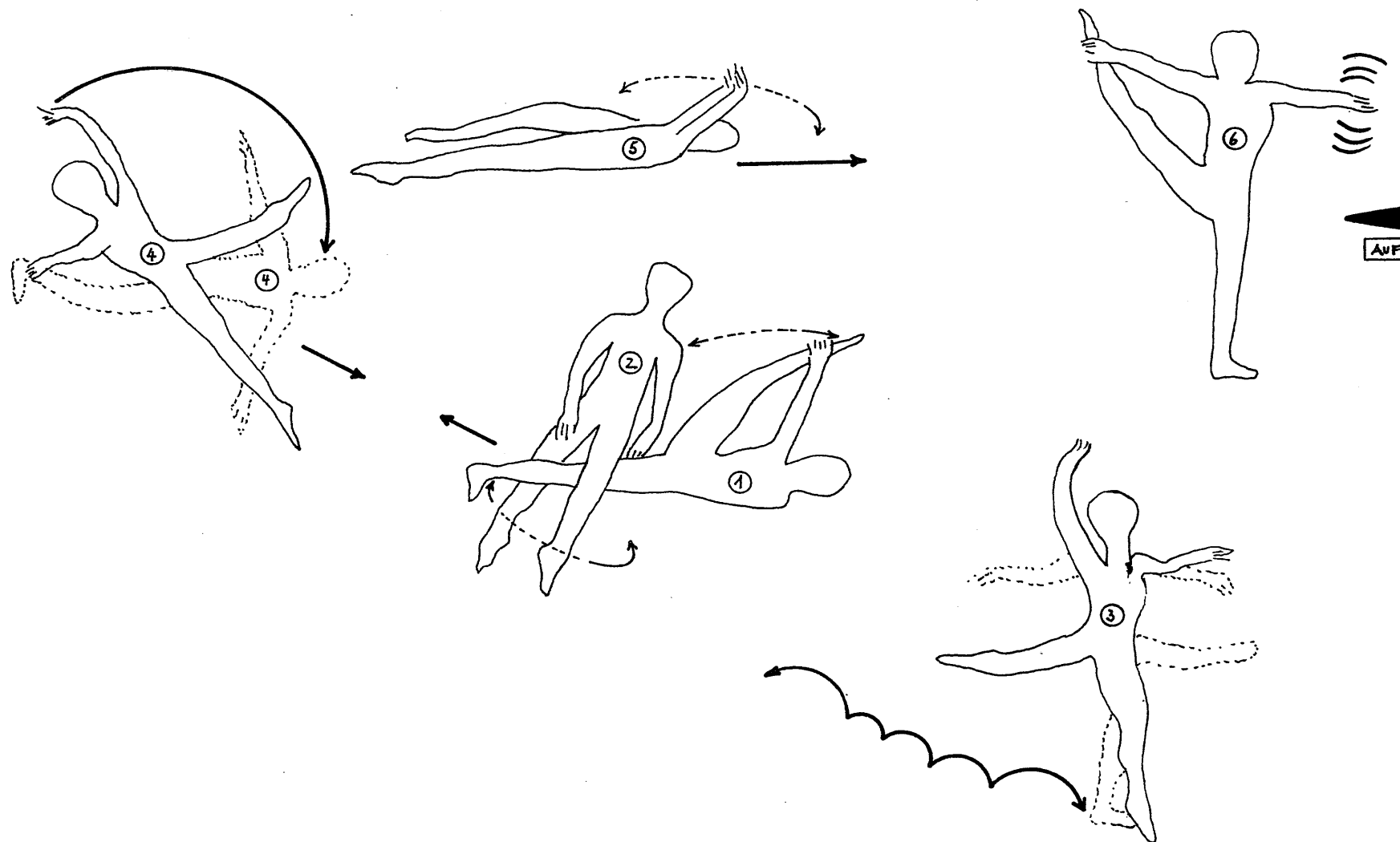
KONTRA → DANSE

5

KAGEL : STAATSTHEATER



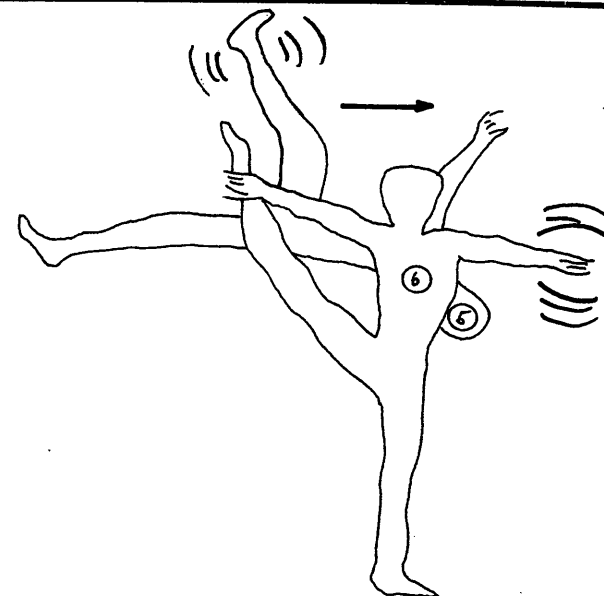
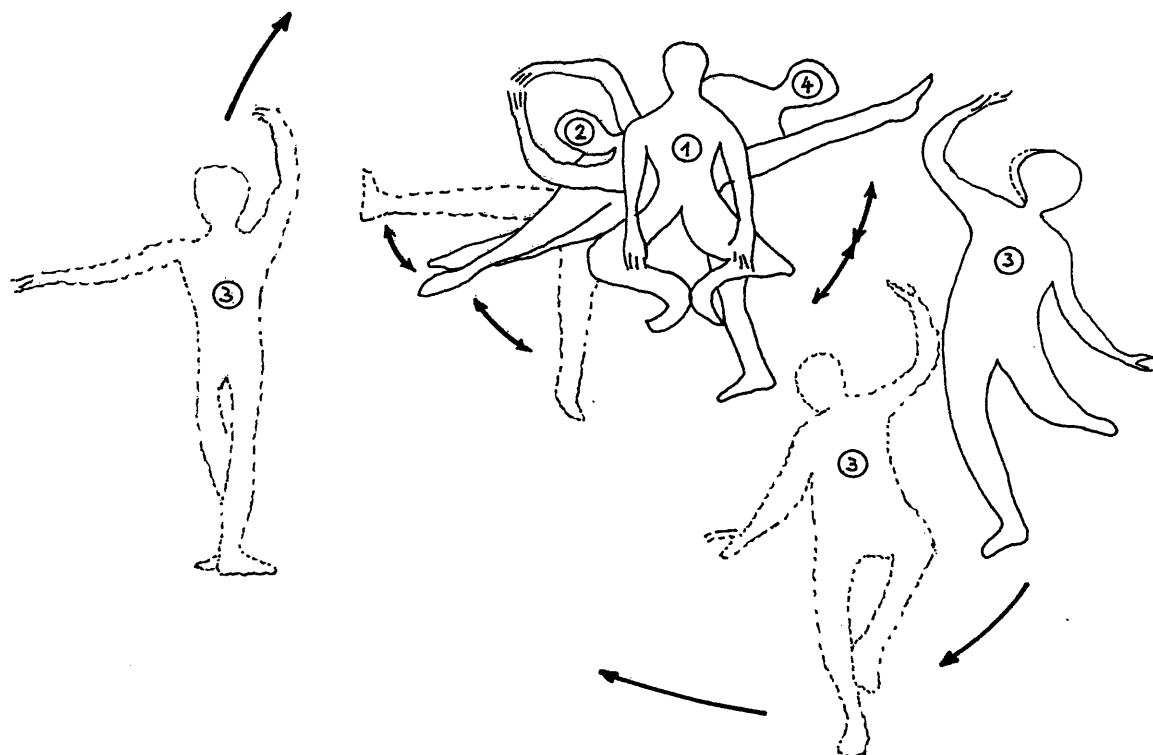
KONTRA → DANSE



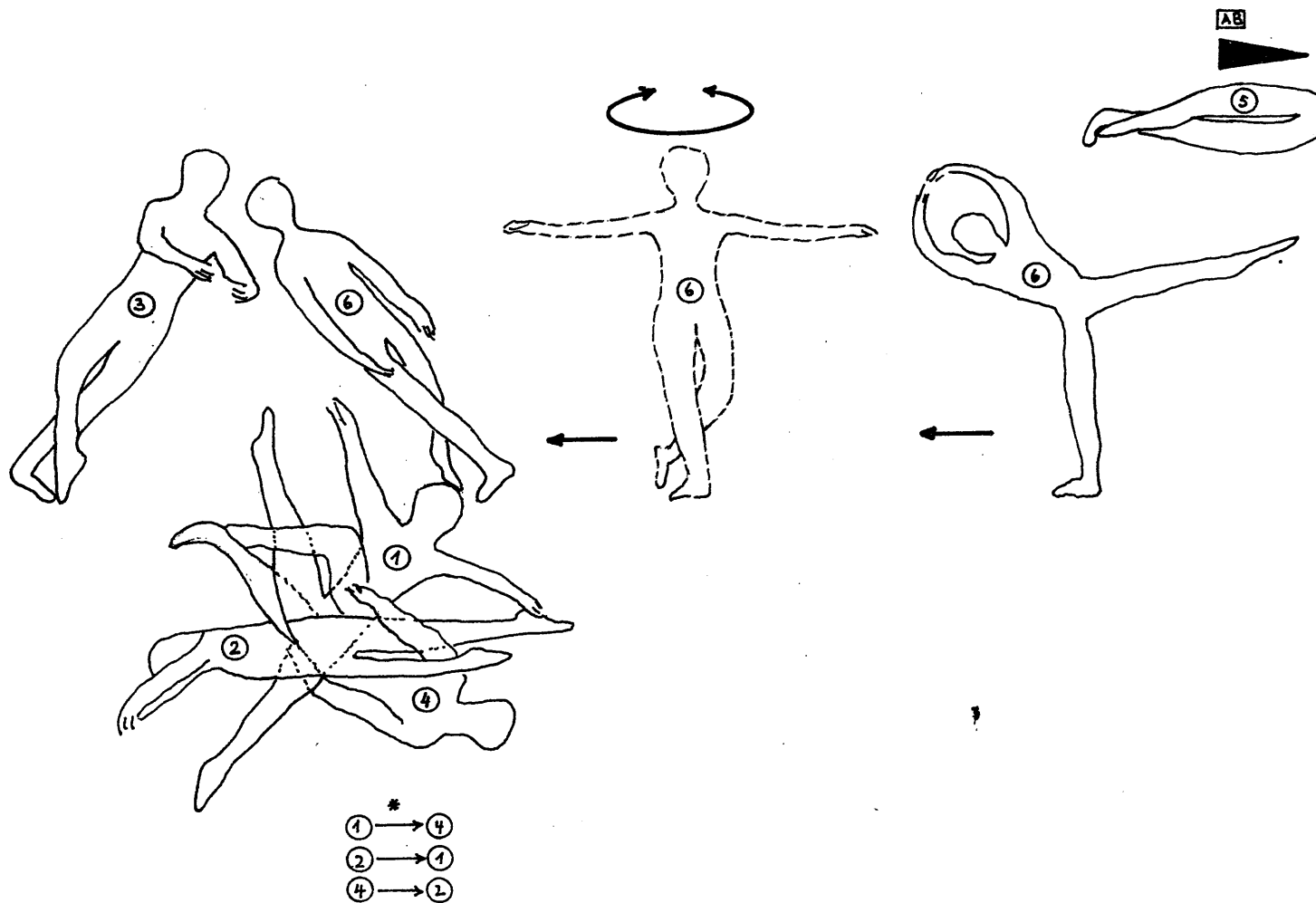
KONTRA → DANSE

KAGEL: STAATSTHEATER

7



KONTRA → DANSE

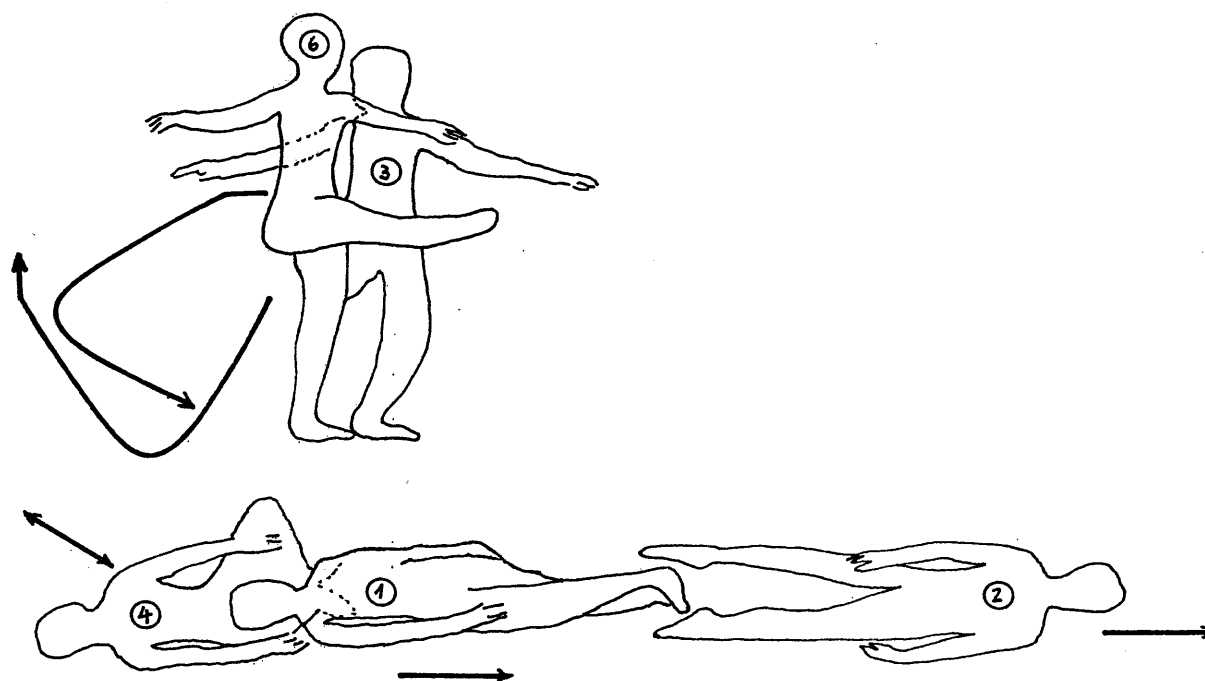


*) Der 1. Ausführende übernimmt die Position des 4.;
der 2. die des 1.; der 4. die des 2.

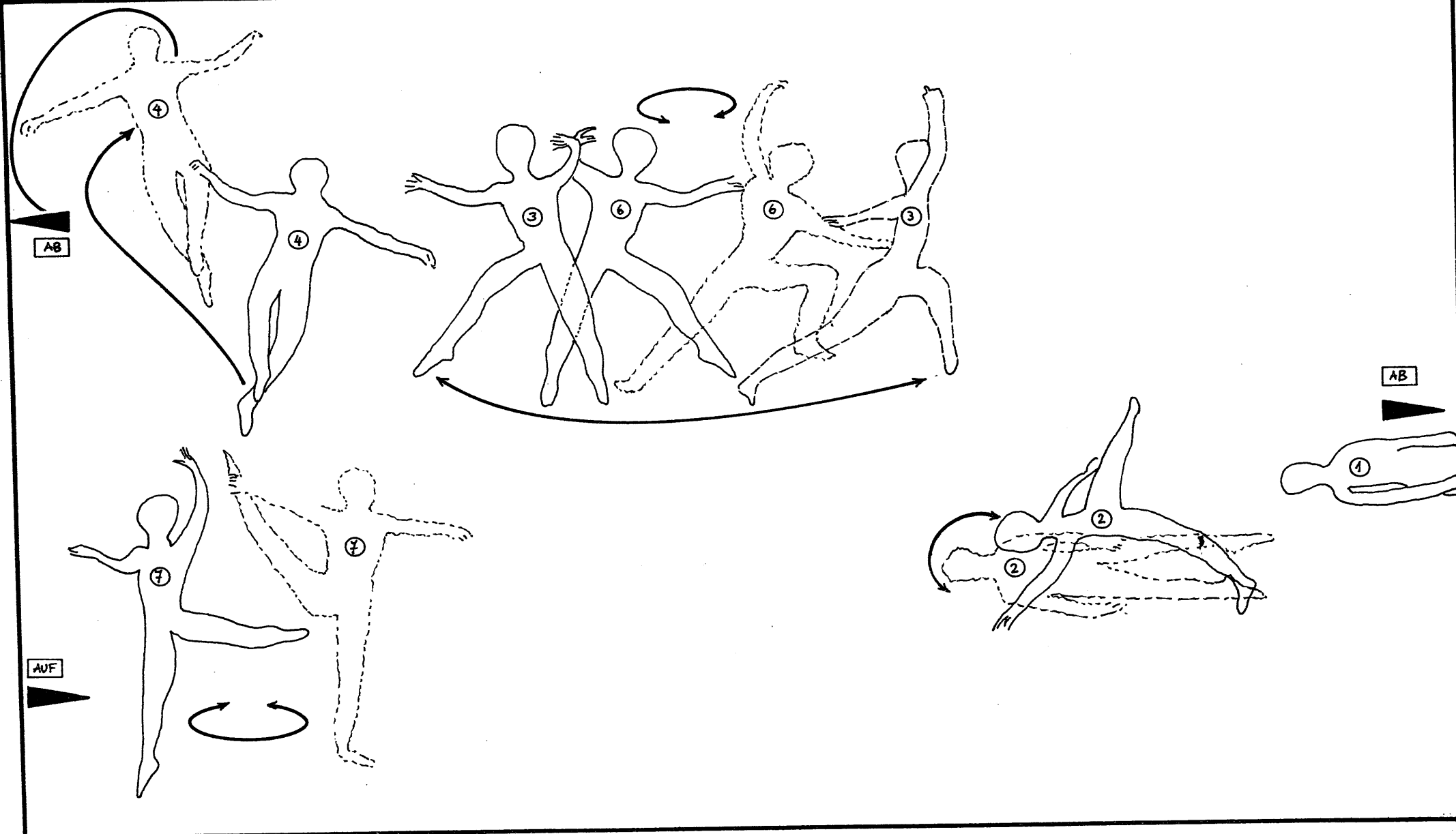
KONTRA → DANSE

9

KAGEL: STAATSTHEATER

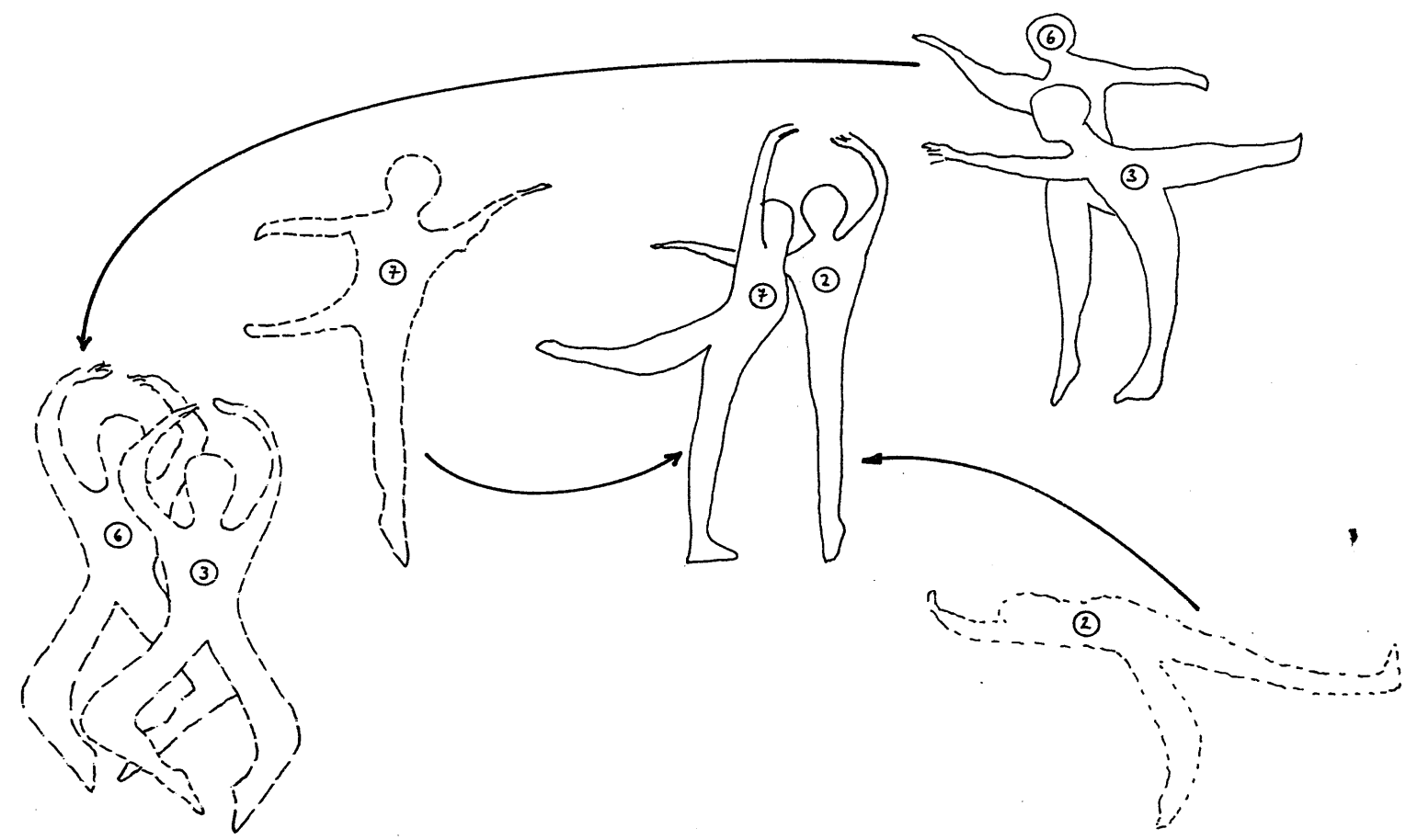


KONTRA → DANSE

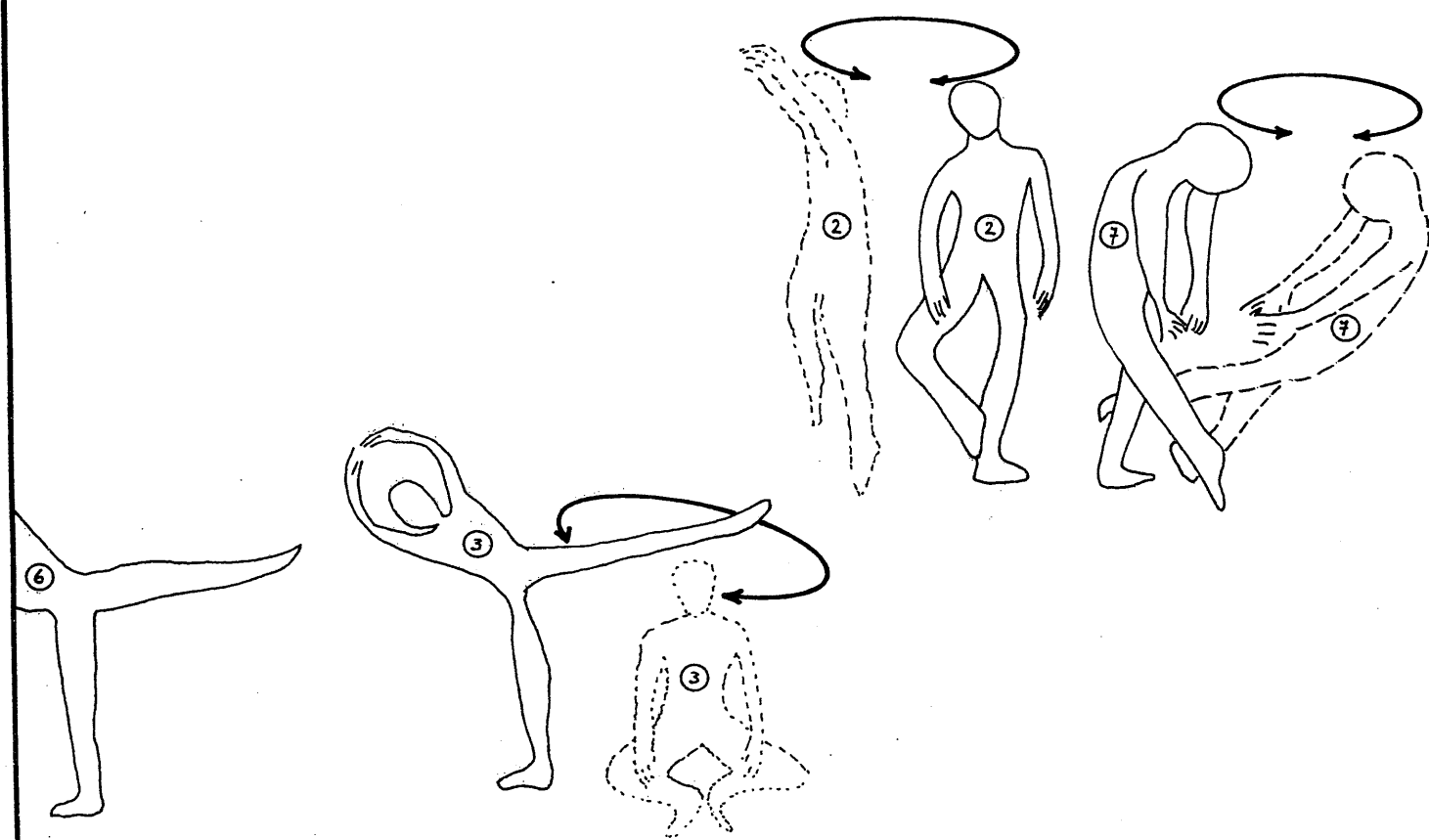


KONTRA → DANSE

KAGEL: STAATSTHEATER

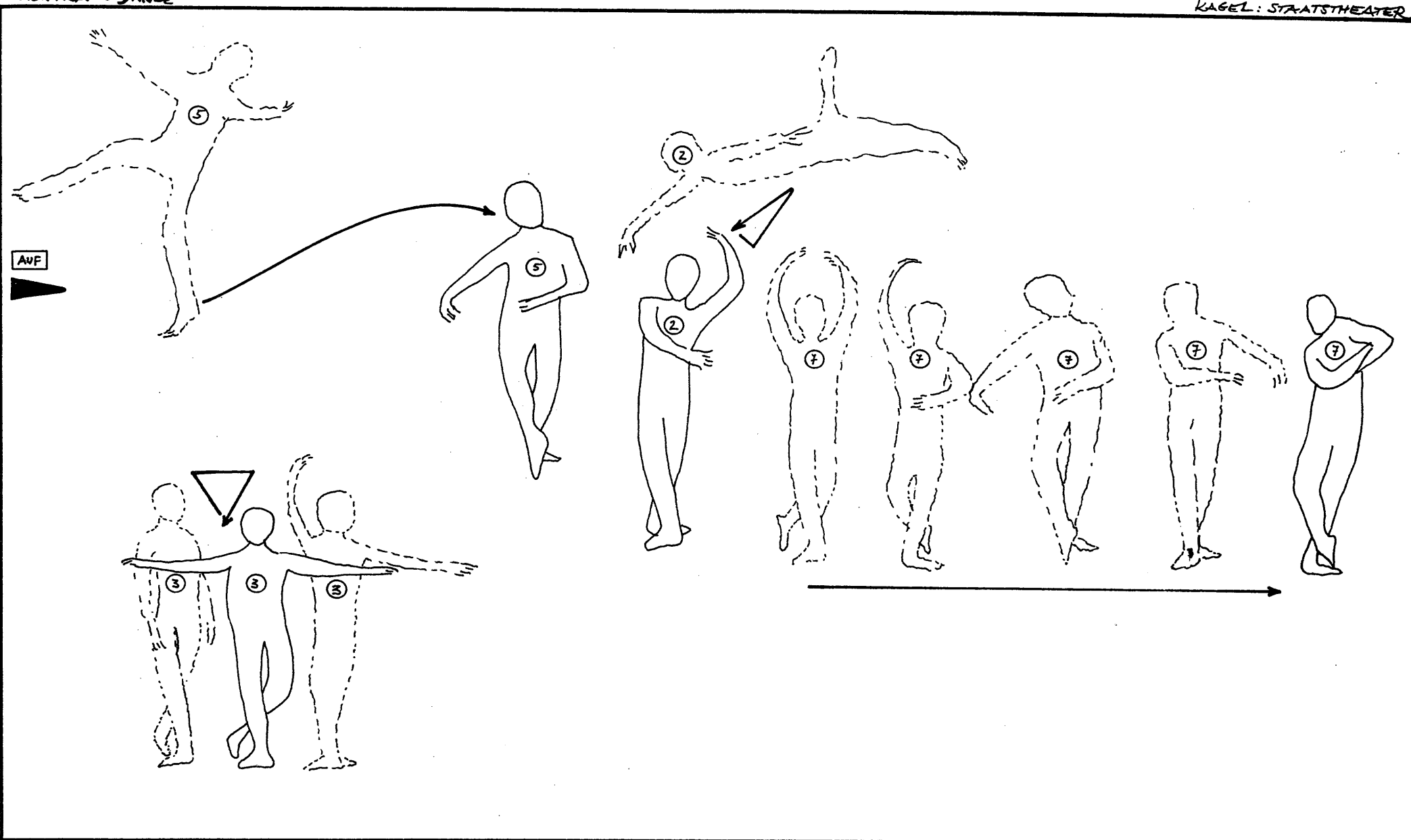


KONTRA → DANSE

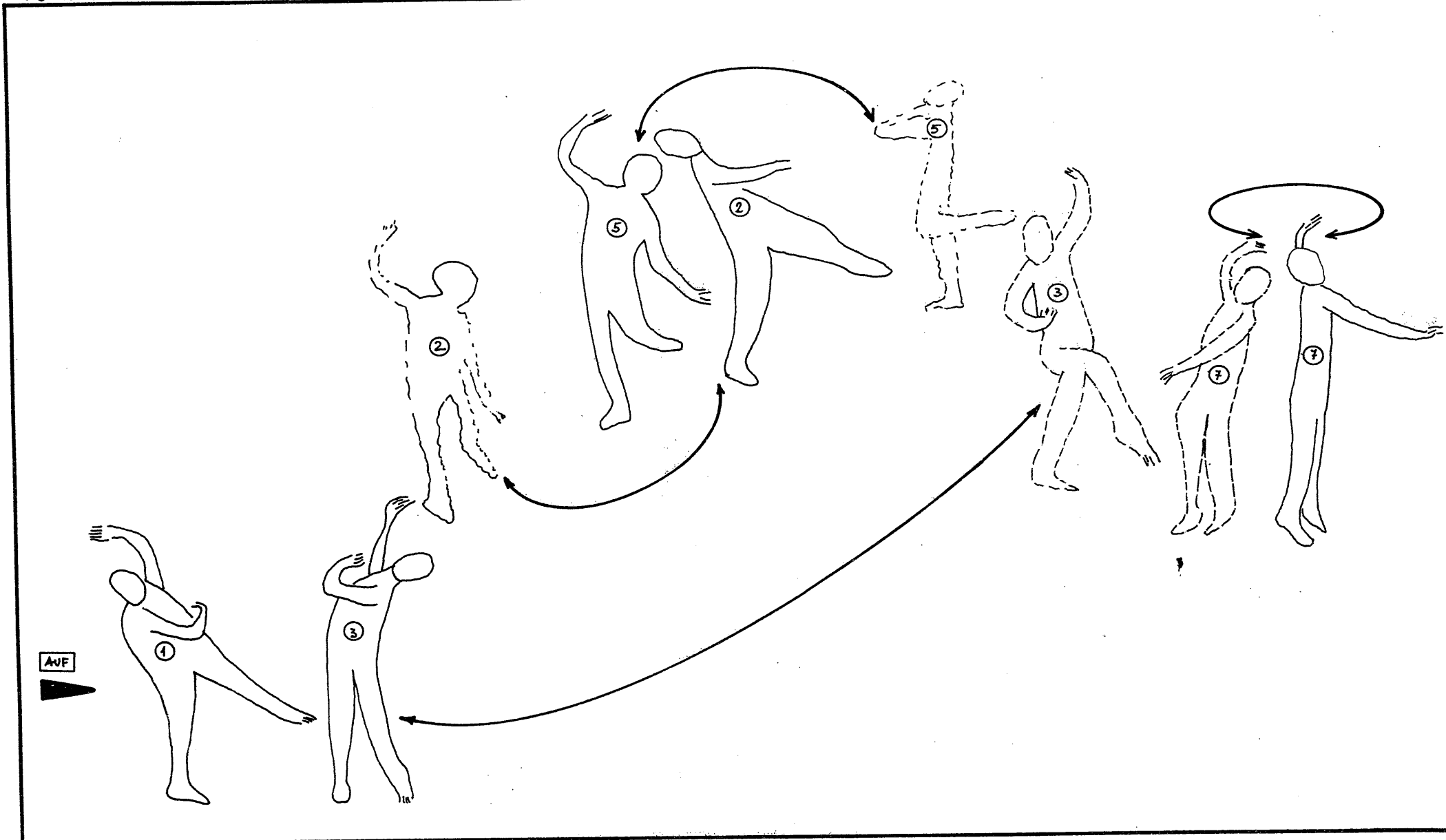


KONTRA → DANSE

KAGEL: STAATSTHEATER

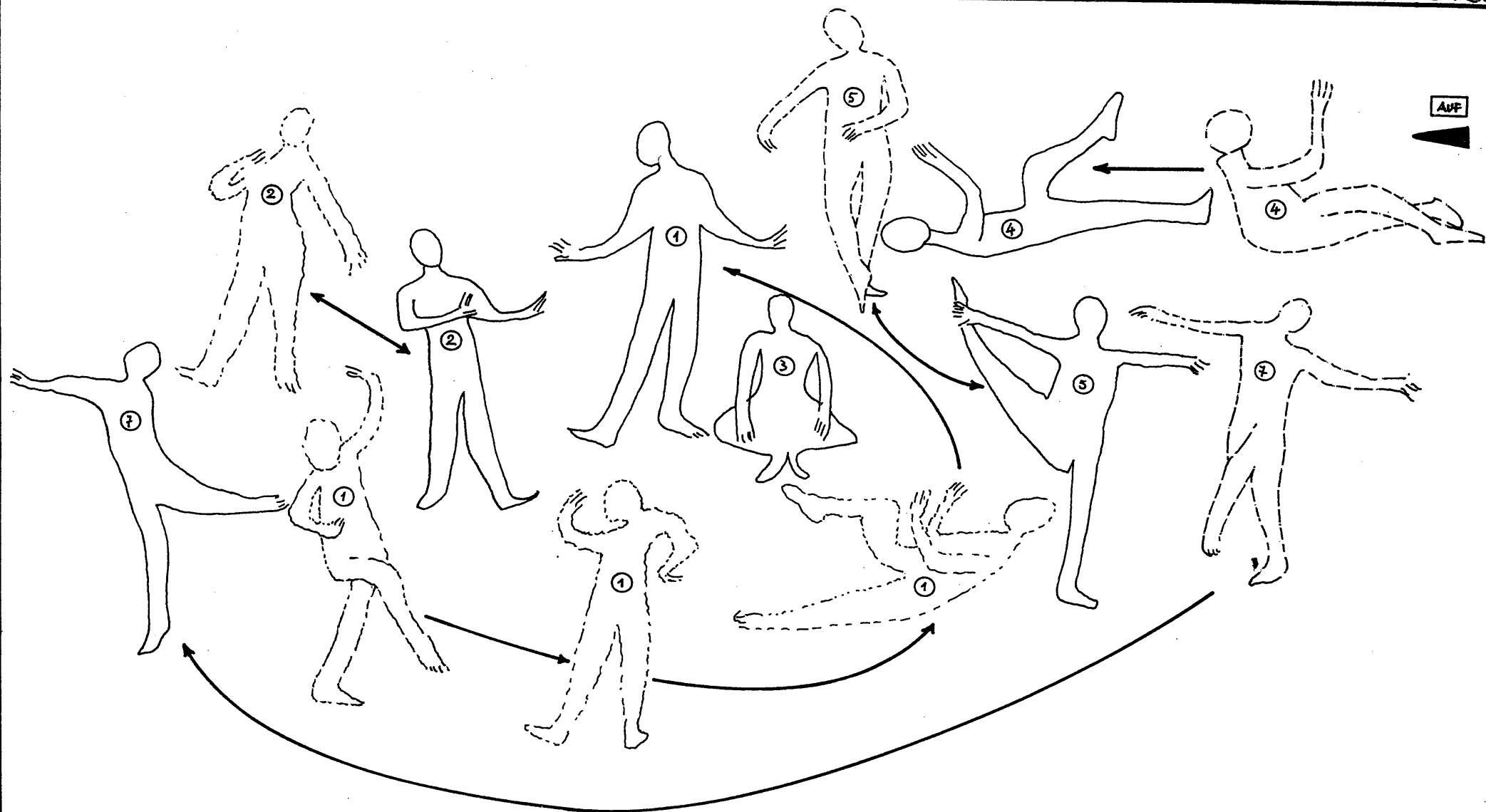


KONTRA → DANSE

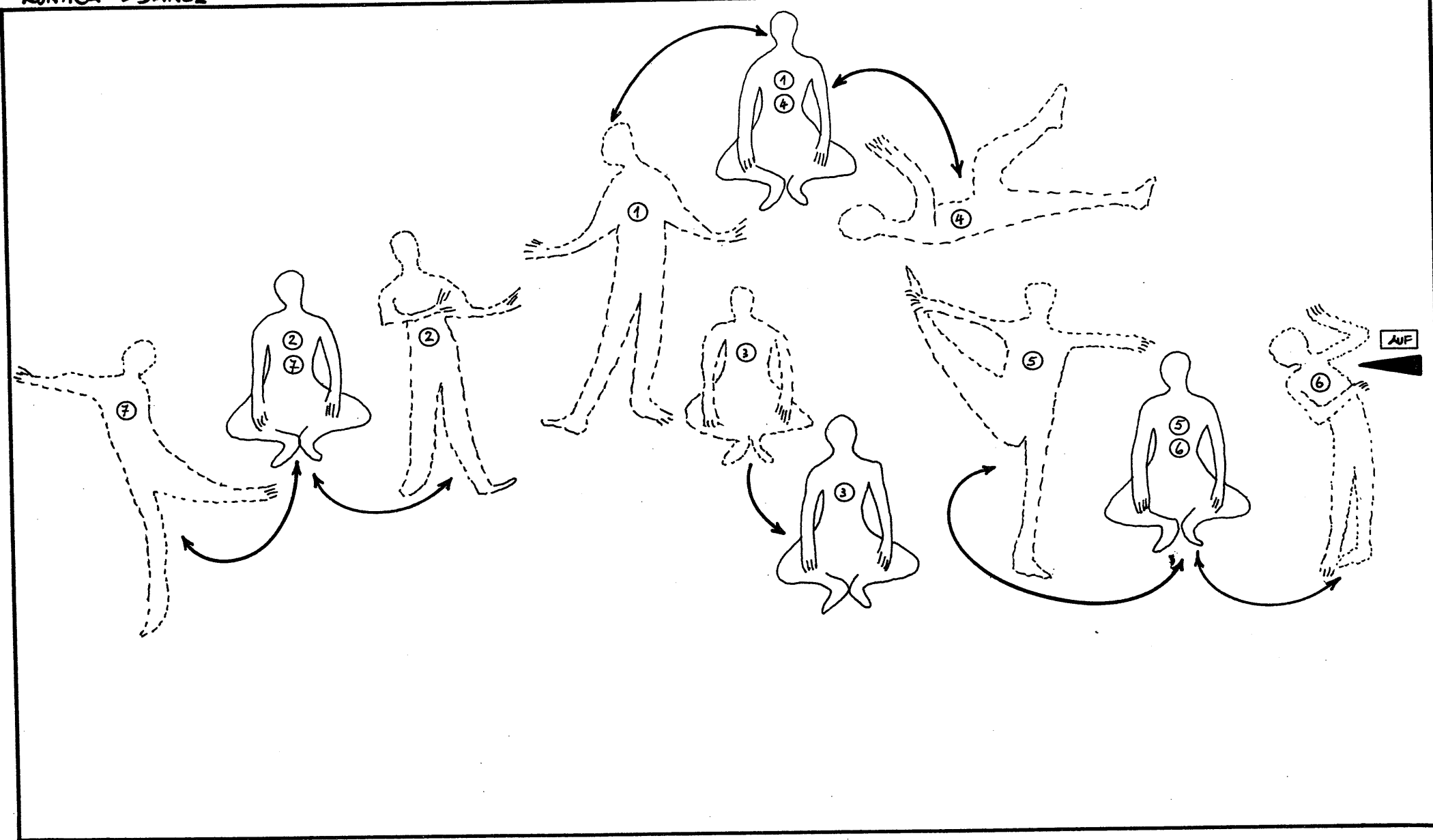


KONTRA → DANSE

KAGEL: STAATSTHEATER

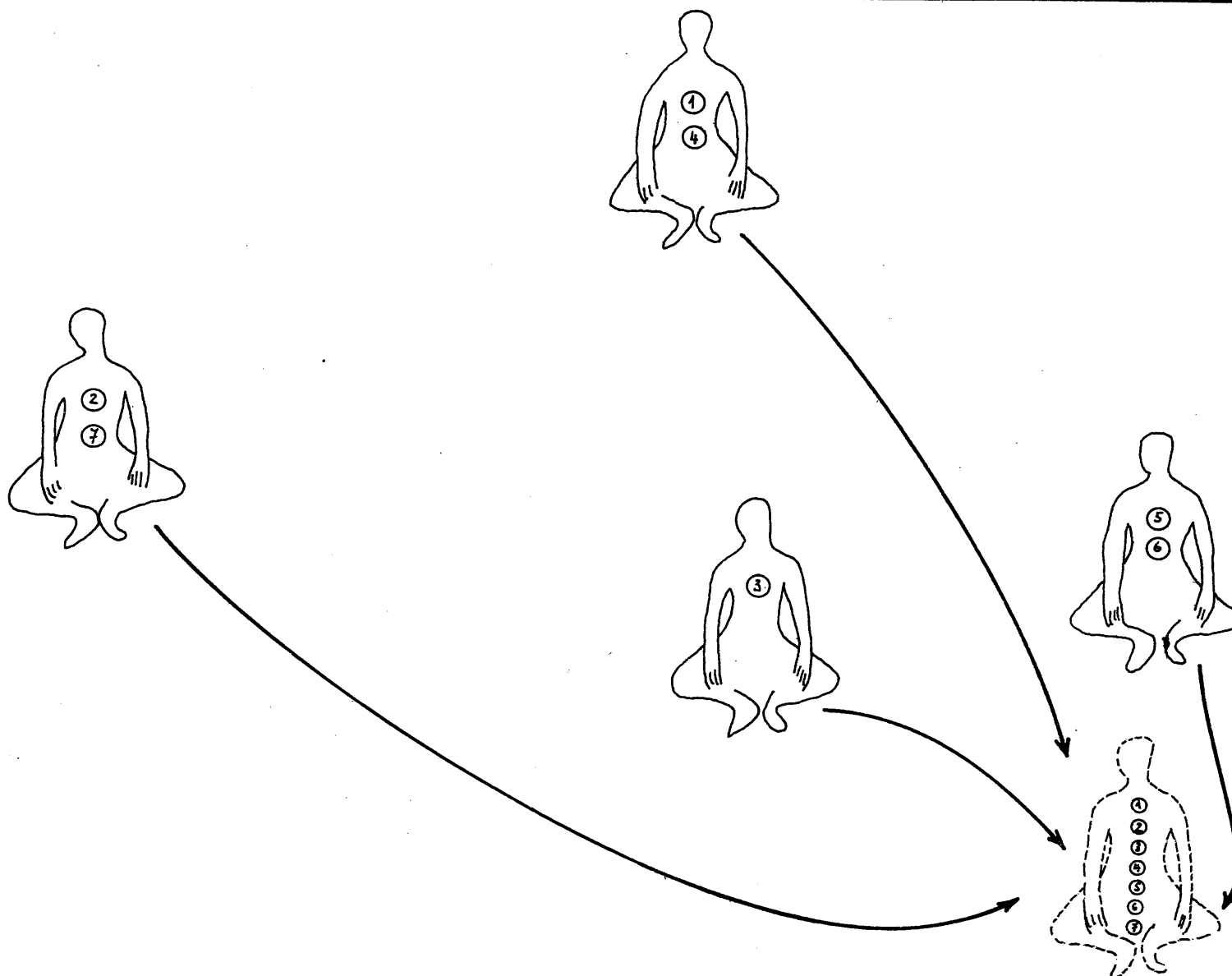


KONTRA → DANSE



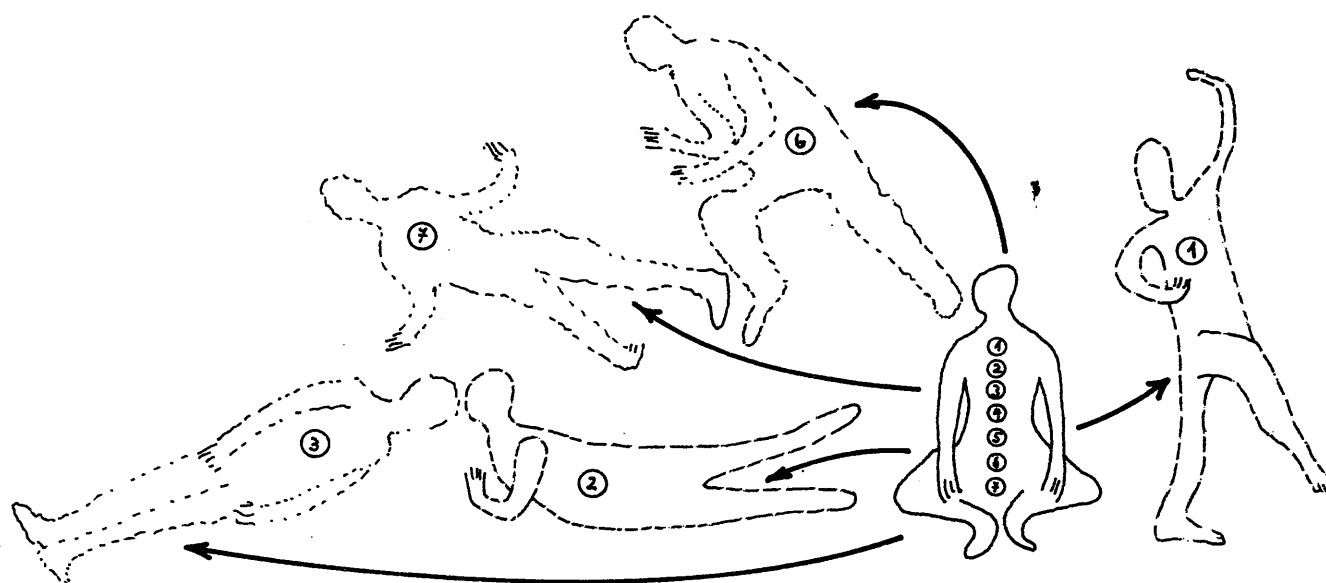
KONTRA → DANSE

KAGEL: STAATSTHEATER



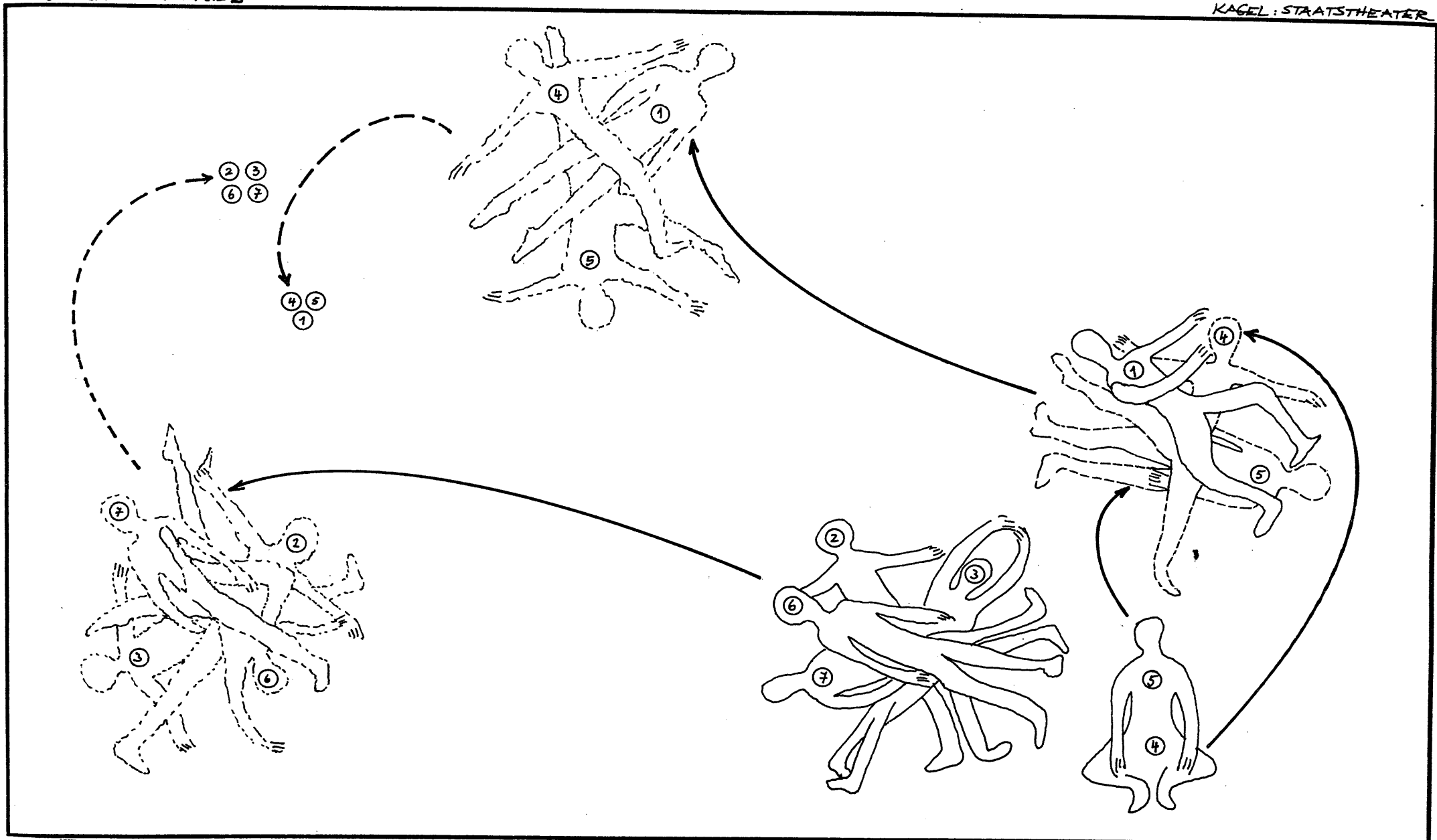
KONTRA → DANSE

KAGEL: STAATSTHEATER

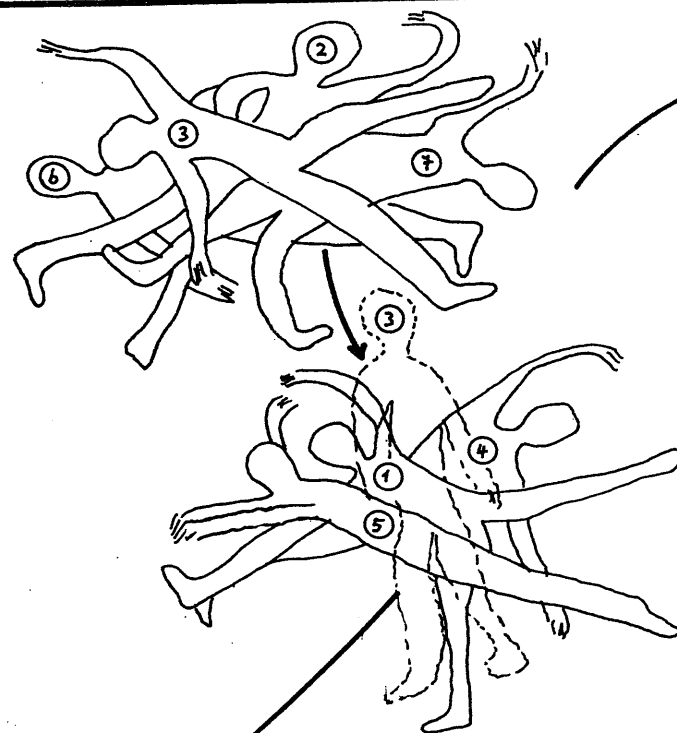


KONTRA → DANSE

KAGEL: STAATSTHEATER



KONTRA → DANSE



AB

2 6 7

1 3 4 5

AB

[ENDE]

KONTRA → DANSE

KAGEL: STAATSTHEATER

KONTRA → DANSE

||: ← 7x → || ||: ← 13x → ||

I

II

III

IV

V

VI

VII

UE 15197 LW
393

UE 15197 LW
394.

KONTRA → DANSE

KAGEL: STAATSTHEATER

Handwritten musical score for Kontra → DANSE, featuring staves I through VII and various musical notations including notes, rests, and dynamic markings.

Staff I: $\leftarrow 5x \rightarrow$ $\leftarrow 8x \rightarrow$

Staff II: \circ molto vibr. $\leftarrow 3 \rightarrow$

Staff III: $\leftarrow 5x \rightarrow$ $\leftarrow 8x \rightarrow$

Staff IV: $\leftarrow 5x \rightarrow$ $\leftarrow 8x \rightarrow$

Staff V: $\leftarrow 5x \rightarrow$ $\leftarrow 8x \rightarrow$

Staff VI: $\leftarrow 5x \rightarrow$ $\leftarrow 8x \rightarrow$

Staff VII: $\leftarrow 5x \rightarrow$ $\leftarrow 8x \rightarrow$

Dynamic markings: mf , ff , p , f , $tr.$, $tr.m$, $tr.un$, $tr.v$, $tr.w$, $tr.x$, $tr.y$, $tr.z$, $tr.aa$, $tr.bb$, $tr.cc$, $tr.dd$, $tr.ee$, $tr.fo$, $tr.gg$, $tr.ii$, $tr.jj$, $tr.kk$, $tr.ll$, $tr.mm$, $tr.nn$, $tr.oo$, $tr.pp$, $tr.qq$, $tr.rr$, $tr.ss$, $tr.tt$, $tr.uu$, $tr.vv$, $tr.ww$, $tr.xx$, $tr.yy$, $tr.zz$, $tr.aa$, $tr.bb$, $tr.cc$, $tr.dd$, $tr.ee$, $tr.fo$, $tr.gg$, $tr.ii$, $tr.jj$, $tr.kk$, $tr.ll$, $tr.mm$, $tr.nn$, $tr.oo$, $tr.pp$, $tr.qq$, $tr.rr$, $tr.ss$, $tr.tt$, $tr.uu$, $tr.vv$, $tr.ww$, $tr.xx$, $tr.yy$, $tr.zz$.

Rehearsal marks: 25, 30.

KONTRA → DANSE

KAGEL: STAATSTHEATER

Handwritten musical score for seven staves (I-VII) with various musical notations, including notes, rests, and dynamic markings.

Staff I: *f*, *pp mf*, *f*, *p*, *ppp*, *p*, *p*, *pp*

Staff II: *f*, *mf*, *p*, *pp*

Staff III: *pp*, *mf*, *f*, *ppp*, *mf*, *mf*

Staff IV: *p*

Staff V: *mf*, *p*, *pp*, *ff*, *ff*, *4*

Staff VI: *f*, *ff*, *f*, *pp*, *ppp*

Staff VII: *p*, *pp*, *p*, *f*, *pp*, *ff*

Rehearsal marks: 3, 4, 50, 53

KONTRA → DANSE

KAGEL: STAATSTHEATER

Handwritten musical score for seven staves (I-VII) in a system. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

Staff I: (bb) [musical notation] gliss. tr. un. vib. [musical notation] tr. un. [musical notation]

Staff II: [musical notation] [musical notation] 3 [musical notation] 4 [musical notation] [musical notation]

Staff III: [musical notation] [musical notation] (60) [musical notation] [musical notation] [musical notation] [musical notation]

Staff IV: [musical notation] [musical notation] [musical notation] gliss. vib. tr. un. [musical notation] tr. un. [musical notation]

Staff V: (bb) [musical notation] [musical notation] [musical notation] gliss. tr. un. [musical notation] tr. un. vib. [musical notation]

Staff VI: (bb) [musical notation] [musical notation] [musical notation] tr. un. gliss. vib. [musical notation] tr. un. tr. un. [musical notation]

Staff VII: (bb) [musical notation] [musical notation] [musical notation] gliss. vib. tr. un. [musical notation] tr. un. [musical notation]

I

II

III

IV

V

VI

VII

*** 7x**

3

3

65

*** IN JEDER WIEDERHOLUNGSPERIODE SPIELT JEWEILS EIN ANDERER INSTRUMENTALIST DEUTLICH LAUTER ALS DIE ANDEREN**

The musical score consists of seven staves, each with a Roman numeral label (I-VII). Each staff contains musical notation with notes, rests, and dynamic markings (p, mf, f, pp, pp-p). Above the staves, there are two large horizontal arrows indicating a 7x repetition and a 3-measure rest. A circled number 65 is located on staff III. A central instruction in German states: '* IN JEDER WIEDERHOLUNGSPERIODE SPIELT JEWEILS EIN ANDERER INSTRUMENTALIST DEUTLICH LAUTER ALS DIE ANDEREN'.

KONTRA → DANSE

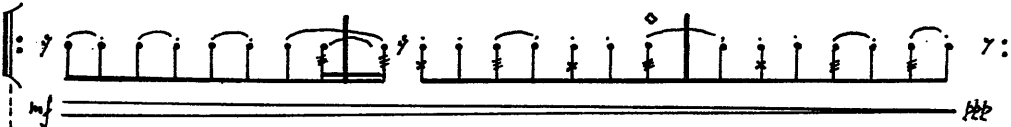
KAGEL: STADTSTHEATER

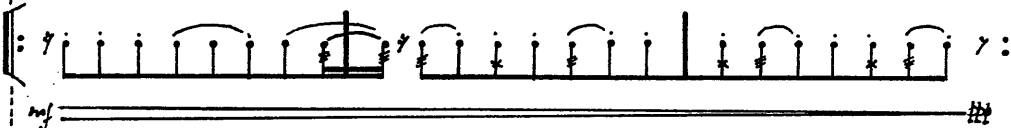
Handwritten musical score for Kontra (Contrabass) and Danse (Dance). The score is organized into seven systems, labeled I through VII on the left. Each system contains two staves of music. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings (e.g., *pp*, *mf*, *p*, *ppp*, *f*, *fff*). Some systems include specific performance instructions like *tr. un.* (trumpet unison) and *vib.* (vibrato). The score is written in a style characteristic of 20th-century experimental music, with complex rhythmic patterns and dynamic contrasts. Circled numbers 70 and 75 are visible in the third and fourth systems respectively.

KONTRA → DANSE

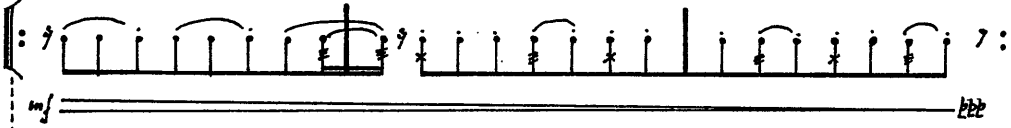
KAGEL: STAATSTHEATER


** 4x (evtl. 5, 6 oder 7x)*

I  *senza vib. & molto vibrato*
dolcissimo

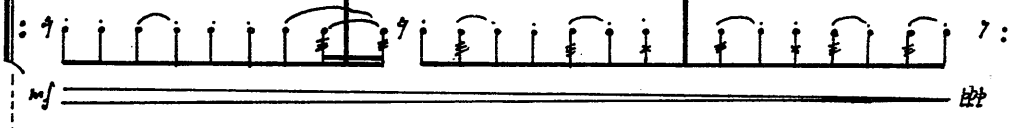
II  *senza vib. & molto vibrato*
dolcissimo


** IN JEDER WIEDERHOLUNG SPIELT JEWEILS EIN ANDERER INSTRUMENTALIST DEUTLICH LAUTER ALS DIE ANDEREN*


III  *senza vib. & molto vibrato*
dolcissimo

IV  *senza vib. & molto vibrato*
dolcissimo

** 4x (evtl. 5, 6 oder 7x)*

V  *senza vib. & molto vibrato*
dolcissimo

VI  *senza vib. & molto vibrato*
dolcissimo

VII  *senza vib. & molto vibrato*
dolcissimo

3 *4* *ord.* *port.*

80

KONTA → DANSE

KAGEL: STAATSTHEATER

sehr lang

I (port.) (H) $\frac{3}{4}$ + $\frac{3}{8}$ 3

sehr lang

II (port.) (bbb) $\frac{3}{4}$ + $\frac{3}{8}$ 3

sehr lang

III (port.) (bbb) $\frac{3}{4}$ + $\frac{3}{8}$ 3

sehr lang

IV (port.) (bbb) $\frac{3}{4}$ + $\frac{3}{8}$ 3

sehr lang

V (port.) (H) $\frac{3}{4}$ + $\frac{3}{8}$ 3

sehr lang

VI (port.) (H) $\frac{3}{4}$ + $\frac{3}{8}$ 3

sehr lang

VII (port.) (H) $\frac{3}{4}$ + $\frac{3}{8}$ 3

* FERMATE AD LIBITUM

** BEI JEDER WIEDERHOLUNG ETWAS LEISER

** 6x

4

85

4

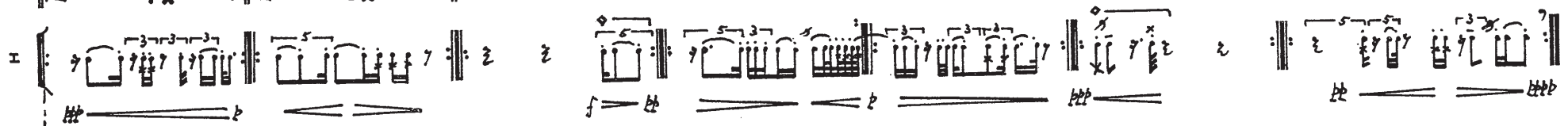
KONTRA → DANSE

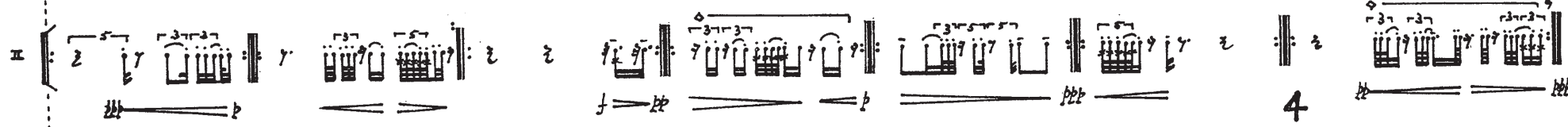
KAGEL: STAATSTHEATER


The musical score is arranged in six systems, each corresponding to a staff (I-VI). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The first system (I) begins with a treble clef and a key signature of one flat. The second system (II) includes a measure with a '3' above it, indicating a triplet. The third system (III) features a 'molto vib.' instruction above a wavy line. The fourth system (IV) includes a measure with a '3' above it. The fifth system (V) includes a measure with a '3' above it. The sixth system (VI) includes a measure with a '3' above it. The seventh system at the bottom includes a measure with a '3' above it. The score concludes with a double bar line.

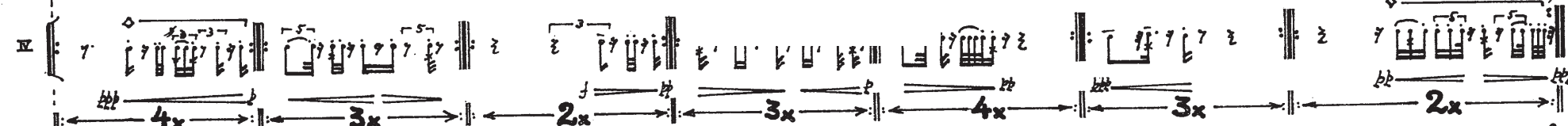
KONTRA → DANSE

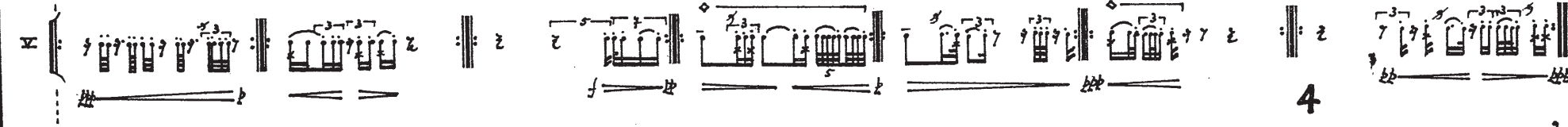
4x 3x 2x 3x 4x 3x 2x

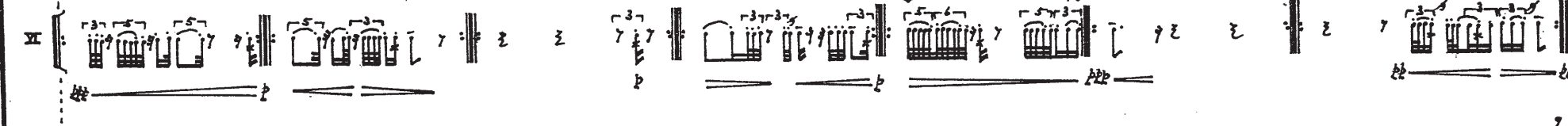
I: 


II: 

III: 

IV: 

V: 

VI: 

VII: 

4

4

ENDE

STAATSTHEATER

repertoire

szenisches konzertstück 1970

ue 15 760

einspielungen

musik für lautsprecher 1970

ue 15 761

ensemble

für sechzehn stimmen 1967-69

ue 15 762

debüt

für sechzig stimmen 1968-70

ue 15 763

saison

sing-spiel in 65 bildern 1970

ue 15 764

spielplan

instrumentalmusik in aktion 1970

ue 15 765



kontra → danse

ballett für nicht-tänzer 1970

ue 15 766

freifahrt

gleitende kammermusik 1970

ue 15 767

parkett

konzertante massenszenen 1970

ue 15 768